

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Frauenkloster Lichtenthal

Bauer, Benedikt

Baden-Baden, 1896

19. Anna Strauler (1458-1476)

urn:nbn:de:bsz:31-32082

19. Anna Strauler (1458—1476).

„Anna Strawlerin würdt mit einhelliger Stimm des ganzen Convents zuer Abbtissin erwehlet i. J. Chr. 1460 (nach den Urkunden muß sie bereits vor 1459 Vorsteherin des Hauses gewesen sein). Diese wahr ein Frau fromm, geistlich und gottselig, auch Ein gar guete Haushälterin, welche, nachdem sie dem Gottshauß nuezlich und wohl vorgestanden, wegen hohen Alters die Abbtay freiwillig resigniert, auf welche mit einhelliger Stimm Frau Margaretha von Baden erwehlet, jedoch mit dieser condition und Beding, daß sie in wichtigen sachen des Klosters nichts thue oder befehle, ohne Rath und Willen der noch lebenden Anna Strawlerin, welche gestorben den 1. August 1487.“ Diese vortreffliche Vorsteherin ließ sich namentlich die nutzbringende Verwaltung der Klostergüter angelegen sein. Sie gab viele Güter als Verleihungen hin, so das Widemgut (Pfarrgut) zu Steinbach, den Hof zu Dürrwettersbach, den Plittersdorferhof, den Hardberg, den Windener Hof, das Gartengelände zu Au am Rhein, den Gülthof zu Süldolsheim, den Weiher zu Affenthal und verschiedene Höfe im Bürener Thal. — In den Pfälzer Kriegerunruhen mußte sie mit ihren geistlichen Töchtern viel Ungemach erdulden; wahrscheinlich wurde hierbei die Fürstenkapelle entweiht und darum 1470 von Bischof Mathias von Speier abermals konsekriert. Durch einen Vertrag wurde dem Gotteshause 1467 der Doser Neubruchzehnten zugewiesen, dagegen trat sie, dem Wunsche des Markgrafen entsprechend, die Kollatur der Pfarrei Ettlingen an den Fürsten ab.

20. Margaretha, Markgräfin von Baden (1477—1496).¹⁾

„Frau Margaretha des durchlauchtigsten Fürsten Caroli Markgrafen zu Baaden, und Catharina Ertz-

¹⁾ Aetate juvencula, vita magna. Alte Chronik.